

Allgemeine Hinweise

Organisation und Veranstalter:

Kongress- und MesseBüro Lentzsch GmbH
 Gartenstraße 29, 61352 Bad Homburg
 Tel.: 0 61 72-67 96 0, Fax: 0 61 72-67 96 26
 E-Mail: info@kmb-lentzsch.de
 Homepage: www.kmb-lentzsch.de

Zertifizierung:

Die Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer Hessen beantragt. Die Registrierung erfolgt über die einheitliche Fortbildungsnummer (EFN). Bitte bringen Sie hierzu Ihren Barcode der Ärztekammer mit. Der wissenschaftliche Leiter und die Referenten bestätigen die Produktneutralität des Programms und der Vorträge.

Diese Fortbildungsreihe wird unterstützt durch:

Laborarztpraxis Dres. med. Walther, Weindel und Kollegen, Frankfurt am Main,
 AMGEN GmbH, München, AstraZeneca GmbH, Wedel,
 Hexal AG, Holzkirchen, Novartis Pharma GmbH, Nürnberg,
 Pfizer Pharma GmbH, Berlin



Laborarztpraxis
 Expertise • Innovation



Die Gesamt-Fördersumme beträgt ca. 8.000 Euro. Den Umfang und die Bedingungen der jeweiligen Unterstützung entnehmen Sie bitte der Veranstaltungs-Internetseite: www.frankfurterhormonschule.de unter dem Menüpunkt „Transparenzvorgabe“.

Allgemeine Hinweise

Veranstaltungsort:

Haus am Dom, Domplatz 13, 60311 Frankfurt,
 Telefon 0 69-800 8718-0

Und so finden Sie uns:

Das unmittelbar am Haus liegende Parkhaus „Dom/Römer“ bietet 480 Stellplätze. Anreise ab Frankfurt Hauptbahnhof zum Haus am Dom: Die U-Bahnen der Linien U4 (Richtung Bornheim-Seckbacher Landstraße) oder U5 (Richtung Preungesheim) über Willy-Brandt-Platz direkt zum Haus am Dom, Haltestelle Dom/Römer (Ausgang Dom) oder die Straßenbahn-Linien 11 oder 12 bis Haltestelle „Römer/Paulskirche“ (Braubachstraße); von dort wenige Fußminuten (250 m) bis zum Haus am Dom



Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 19.3.2017 über die Online-Anmeldung unter www.frankfurterhormonschule.de an, damit eine optimale Planung (Bestuhlung, Catering, etc.) für uns möglich ist. **Recht herzlichen Dank!**

www.frankfurterhormonschule.de

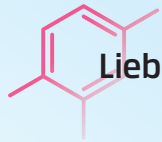
Frankfurter Hormonschule

Nebenwirkungsmanagement bei endokrinen Therapien des Mammakarzinoms



Haus am Dom, Frankfurt
 29.3.2017, 19.00 Uhr
 Imbiss ab 18.15 Uhr

- Eintritt frei -



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Mammakarzinom ist der häufigste bösartige Tumor der Frau. Trotz zunehmender Inzidenz zeigt sich erfreulicherweise eine deutliche Abnahme der Mortalität. Dies ist sicherlich durch die verstärkte Frühdiagnose in Zusammenhang mit dem Mammographie-Screening aber auch der verbesserten therapeutischen Interventionen zu erklären.

Hierbei gehören seit vielen Jahren endokrine Therapien zum Standard der leitliniengerechten Behandlung des Mammakarzinoms. Neben der Therapie mit GnRH-Analoga und Tamoxifen bei prämenopausalen Patientinnen, spielen Aromataseinhibitoren und Tamoxifen für 5 – 10 Jahre bei postmenopausalen Patientinnen eine immer größere Rolle. Neben den erwünschten tumorspezifischen Wirkungen nimmt die Beratung bei therapieassoziierten Nebenwirkungen einen immer höheren Stellenwert ein.

Zu den häufigsten Nebenwirkungen gehören Muskel-/ Gelenkbeschwerden, klimakterische Beschwerden, Osteoporose aber auch trockene Schleimhäute etc. In der gynäkologischen Praxis stellt sich häufig die Frage, wie eine effektive Therapie dieser Nebenwirkungen erfolgen kann.

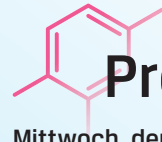
Im Rahmen dieser Frankfurter Hormonschule Spezialveranstaltung wollen wir die Fragen nach Ätiopathogenese, Diagnostik, besonders aber der Behandlung der Nebenwirkungen anhand von Fallbeispielen eingehend diskutieren.

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.

Ihr

Prof. Dr. Peyman Hadji

Spezial



Programm

Mittwoch, den 29. 3. 2017, 19.00 bis 20.30 Uhr

Ab 18.15 Uhr steht ein Imbiss bereit

Moderation und wissenschaftliche Leitung:

Dr. med. Klaus Doubek, Wiesbaden
Prof. Dr. med. Peyman Hadji, Frankfurt/Wiesbaden

Therapie von klimakterischen Beschwerden unter antihormoneller Therapie

Dr. med. Katrin Schaudig, Hamburg

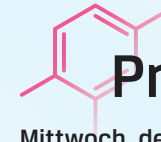
Arthralgien/Osteoporose – Wie vorbeugen, wie behandeln?

Prof. Dr. med. Peyman Hadji, Frankfurt/Wiesbaden

Kritischer Dialog:

Wir freuen uns über Kasuistiken aus Ihrer Praxis

Spezial



Programm

Mittwoch, den 29. 3. 2017, 19.00 bis 20.30 Uhr

Referenten/Moderatoren



Dr. med. Klaus Doubek,
Bezirksvorsitzender des
Berufsverbandes der
Frauenärzte e.V., Wiesbaden



Dr. med. Katrin Schaudig,
Praxis für gynäkologische
Endokrinologie,
Schaudig & Schwenkhagen,
Hormone-Hamburg, Hamburg



Prof. Dr. med. Peyman Hadji,
Leiter der Sektion für Osteo-
onkologie, gynäkologische
Endokrinologie und
Reproduktionsmedizin,
Krankenhaus Nordwest,
Frankfurt am Main sowie
MVZ Kinderwunschzentrum
Wiesbaden GmbH